



#4 *Kompaktwissen*

Lungenkrebs

*Mit Tipps
für Angehörige*

Inhalt

- 03 Vorwort**
- 04 Lungenkrebs verstehen**
- 06 Symptome bei Lungenkrebs**
- 08 Diagnoseverfahren bei Lungenkrebs**
- 12 Tumorklassifikation – Staging und Grading**
- 14 Therapieoptionen bei Lungenkrebs**
- 18 Anwendungsformen von Krebstherapien**
- 19 Checkliste für das ärztliche Gespräch**
- 20 Palliativversorgung für mehr gute Tage**
- 22 Mögliche Nebenwirkungen der Therapien**
- 24 Psychoonkologie**
- 24 Informationen für Angehörige**
- 26 Hilfreiche Adressen**
- 27 Quellen**

Lungenkrebs

wirft viele Fragen auf

Steht die Diagnose Lungenkrebs im Raum, überschlagen sich die Gedanken und Fragen. Dann heißt es: Innehalten, sich sammeln und erste Schritte festlegen.

Das K Wort unterstützt dich mit dieser Kompaktwissen-Broschüre, Orientierung sowie deinen eigenen Weg zum Umgang mit der neuen Situation zu finden. Erfahre: Was kann jetzt auf mich zukommen? Welche Möglichkeiten stehen mir offen? Und was kann mir und meinem Behandlungsteam Sicherheit geben, welche Therapie die passende für mich ist?

Erhalte Anregungen, wie du die Behandlung möglichst gut durchstehst, was es zu beachten gilt und welche Anlaufstellen Unterstützung bieten.

Der Lungenkrebsbereich auf www.daskwort.de hilft dir, herauszufinden ...

... wie es weitergehen kann.

... welche Fragen und Aspekte für dich persönlich jetzt besonders entscheidend sind.

... was es braucht, um verständliche Antworten zu erhalten.



Antworten, Anregungen und Anleitungen
auf www.daskwort.de unter dem **Menüpunkt**
Krebsarten // Lungenkrebs.



Was ist *Lungenkrebs*?

Lungenkrebs – auch Bronchialkarzinom genannt – ist eine bösartige Tumorerkrankung in der Lunge und die weltweit häufigste Krebserkrankung.¹ Sie ist in Deutschland die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und die dritthäufigste bei Frauen.² Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei ca. 70 Jahren.^{3,4} Doch Lungenkrebs kann in jedem Alter auftreten.

23.655

Neuerkrankungen
im Jahr 2022



32.922

Neuerkrankungen
im Jahr 2022

Es gibt **zwei Arten von Lungenkrebs**: das kleinzellige Lungenkarzinom (SCLC) und das nicht-kleinzellige Lungenkarzinom (NSCLC). Ersteres macht ca. 12–15 Prozent aller Lungenkrebsfälle aus und wächst schnell.⁴ Das NSCLC hingegen ist weniger aggressiv und macht ca. 80 Prozent aller Lungenkrebserkrankungen aus.³

Das NSCLC lässt sich noch in Unterformen unterteilen.
Die häufigsten sind:^{6,7}

	Adeno- karzinom	Platten- epithel- karzinom	Großzellige (undifferenzierte) Karzinome
Häufigkeit	40 %	25–30 %	10–15 %
Ursprung	Drüsenzellen, meist im äußeren Bereich der Lunge	Schleimhautdeckzellen (Epithelzellen), meist im mittleren Teil der Lunge	Wächst und bildet schnell Metastasen, kann in jedem Teil der Lunge auftreten

In der Vergangenheit war eine Lungenkrebsdiagnose fast immer mit einer schlechten Überlebensprognose verbunden. Auch heute bedeutet sie oftmals einen Schock für Betroffene und Angehörige. Doch Lungenkrebs ist **besser therapierbar denn je**, und die Aussichten auf einen Behandlungserfolg haben sich durch die medizinische Forschung deutlich verbessert.

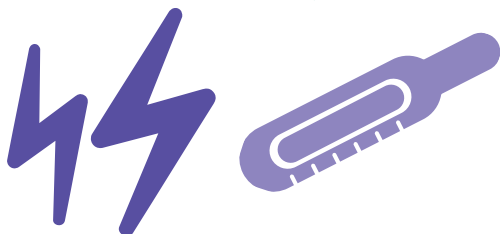
Mit den heutigen Behandlungsmethoden besteht die Möglichkeit, Lungenkrebs über Jahre behandeln und kontrollieren zu können.^{8,9} Auch wenn der Lungenkrebs bereits fortgeschritten ist, gibt es Therapieoptionen, die **die Überlebenszeit verlängern und die Lebensqualität verbessern**.¹⁰

Welche Symptome können bei **Lungenkrebs** auftreten?

Ein Tumor in der Lunge wächst oft, ohne dass man selbst etwas davon bemerkt, da er im Frühstadium **nur selten Beschwerden verursacht**. Treten Symptome auf, sind diese meist **unspezifisch**. Mögliche Beschwerden wie Husten und Heiserkeit können auch auf andere Erkrankungen hinweisen oder durch den Lungenkrebs-Risikofaktor Rauchen ausgelöst werden.¹¹

Daher wird Lungenkrebs häufig erst im fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert. Diagnosen in früheren Stadien sind häufig Zufallsdiagnosen.¹¹

Mögliche Symptome können sowohl vom Tumor selbst als auch durch mögliche Metastasen, also Absiedelungen, verursacht werden. Sie können das Allgemeinbefinden betreffen und sich von Mensch zu Mensch unterscheiden.¹¹



Mögliche Symptome:¹⁾

TUMORBEDINGTE SYMPTOME

- Chronischer Husten
- Blutiger Auswurf
- Atemnot
- Brustschmerzen
- Luftnot, Kurzatmigkeit und pfeifende Atemgeräusche
- Heiserkeit und Schluckbeschwerden
- Entzündliche Lungenerkrankung (Bronchitis), die sich trotz Behandlung nicht bessert
- Wiederholt auftretende Erkältungskrankheiten

METASTASENBEDINGTE SYMPTOME

- Schmerzen (Knochen-, Rücken-, Bauch- oder Kopfschmerzen)
- Sehstörungen
- Schwindel, Gleichgewichtsstörungen
- Verwirrtheit
- Krampfanfälle
- Übelkeit/Erbrechen
- Lymphknotenschwellung
- Gelbsucht
- Störungen der Darm- oder Blasenfunktion

ALLGEMEINE SYMPTOME

- Gewichtsverlust
- Schwäche
- Fieber
- Nachtschweiß



Diagnoseverfahren bei Lungenkrebs

Mithilfe **verschiedener Verfahren** kann sich deine Ärztin oder dein Arzt ein genaues Bild vom Tumor machen: Wo genau in der Lunge befindet er sich? Wie groß ist der Tumor? Und hat er bereits in Lymphknoten oder andere Organe gestreut? Die Untersuchungen liefern **wichtige Erkenntnisse für die anschließende Therapieplanung**. Entscheidend zu wissen ist: **Lungenkrebs ist nicht gleich Lungenkrebs**.

DIE FOLGENDEN DIAGNOSEVERFAHREN KÖNNEN ZUM EINSATZ KOMMEN.^{3,4,12}

ANAMNESE

- Befragung zur Krankengeschichte

KLINISCHE BEGUTACHTUNG

- Gründliche Untersuchung des Körpers, Lungenfunktionstest

LABORUNTERSUCHUNGEN

- Bestimmung verschiedener Blutwerte

BILDGEBENDE VERFAHREN*

- Röntgen, CT, PET-CT, MRT, Ultraschall, EBUS, Knochenszintigraphie

HISTOLOGISCHE VERFAHREN

- Biopsie, Bronchoskopie, Mediastinoskopie, Thorakoskopie, Pleurapunktion

TUMORTESTUNG

- Einzelmarkertests, umfassende genetische Tumortestung, Immunhistochemie

*zur Diagnosesicherung und Ausbreitungsdiagnostik

Endgültige Gewissheit gibt jedoch nur eine **Gewebeentnahme** aus der Lunge (Biopsie) – meist im Rahmen einer **Lungenspiegelung** (Bronchoskopie).¹²



UNTERSUCHUNGEN

Wie die Untersuchungen ablaufen, funktionieren und wann welche Methode zum Einsatz kommt, erfährst du auf www.daskwort.de im Beitrag „**Untersuchungen bei Lungenkrebs – die Diagnose im Verlauf**“.



Steht die Diagnose fest, ist es wichtig, die **Eigenschaften des Tumors** möglichst genau zu kennen. Denn abhängig davon, welche genetischen Veränderungen (Mutationen) oder welche Strukturen auf der Oberfläche der Krebszellen vorliegen, können **verschiedene Therapieoptionen** eingesetzt werden.

Therapien wie zielgerichtete Antikörpertherapien, Krebsimmuntherapien, Tyrosinkinasehemmer oder Angiogenesehemmer richten sich gegen solche Mutationen oder Oberflächenstrukturen. Werden bestimmte Mutationen nachgewiesen, können zielgerichtete Therapien zum Einsatz kommen, die speziell gegen diese Eigenschaften der Krebszellen wirken.¹³

„Fragen Sie Ihre Onkologin oder Ihren Onkologen, ob eine genetische Testung des Tumormaterials bereits angestoßen wurde!“

– Onkologe Dr. Jan Stratmann

Welche speziellen Eigenschaften ein Tumor aufweist, kann mit Einzelmarkertests, einer **umfassenden genetischen Tumortestung** oder mithilfe einer **Anfärbung des Tumorgewebes** untersucht werden. Besprich mit deinem Behandlungsteam, welche Tests bei dir infrage kommen.



UNTERSUCHUNGEN AUF DNA-Ebene

Einzelmarkertest

Gezielte Suche nach einer oder einer kleinen Anzahl genetischer Veränderungen

Welche das sind, wird vorab festgelegt. Dabei handelt es sich um genetische Veränderungen, von denen Forschende wissen, dass sie die Entstehung und das Wachstum von Tumoren bei einer bestimmten Krebsart beeinflussen.

Umfassende genetische Tumortestung

Analyse einer sehr großen Anzahl bereits bekannter krebisrelevanter genetischer Veränderungen mit einem einzigen Test

Sie ist besonders sinnvoll bei:

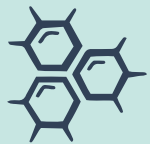
- weit fortgeschrittenem oder metastasiertem Krebs
- seltenen Krebsarten
- ausgeschöpften klassischen Therapiemöglichkeiten

UNTERSUCHUNGEN AUF Zell-Ebene

Anfärbung von Zellgewebe (Immunhistochemie)

Gezieltes Anfärben von bestimmten Strukturen, z. B. Oberflächenmolekülen, mithilfe von Antikörpern, die zur Diagnostik eingesetzt werden

Da Antikörper spezifisch binden, muss vorher festgelegt werden, nach welchen Strukturen gesucht wird.



Mithilfe der Testungen können unter anderem folgende Gene und Oberflächenmarker untersucht werden

Sowohl Einzelmarkertests als auch die umfassende Tumortestung können molekulare Veränderungen bei folgenden Genen identifizieren:

ALK	EGFR	KIT	NTRK	RET
BRAF	ER	KRAS	PI3K	ROS1
BRCA	HER2	NRAS	PR	

Komplexere Biomarker:

HRD	ALK
MSI-high	HER2
	PD-L1

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es werden immer neue Mutationen oder Biomarker entdeckt, die die Entstehung und das Wachstum von Tumoren beeinflussen.



Alle Erkenntnisse, die durch die verschiedenen Diagnoseverfahren gewonnen werden, sind wichtig für die Therapieentscheidung. Denn **deinen Krebs genau zu kennen, eröffnet Behandlungschancen** und erleichtert dir, gemeinsam mit deiner Ärztin oder deinem Arzt eine **passende, wirkungsvolle und verträgliche Therapie** für dich abzustimmen.

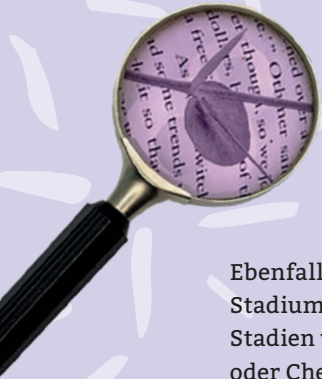
NATIONALES NETZWERK GENOMISCHE MEDIZIN (nNGM)

Über das bundesweite Netzwerk erhalten Betroffene mit fortgeschrittenem Lungenkrebs Zugang zu molekularer Diagnostik, neuen Therapien und klinischen Studien. Ziel ist es, personalisierte Therapien in die Routineversorgung von Lungenkrebspatientinnen und -patienten zu integrieren. Mehr Infos findest du hier: www.nngm.de



Tumorklassifikation

Staging und Grading



Ebenfalls wichtig für die Therapieentscheidung ist das Stadium, in dem sich der Tumor befindet (Staging). Frühe Stadien werden häufig operativ oder mit einer Strahlen- oder Chemotherapie behandelt, während bei fortgeschrittenen Stadien oft zielgerichtete Therapien zum Einsatz kommen.^{3,4}

Das **NSCLC** wird nach der **TNM/UICC8-Klassifikation** in vier verschiedene Stadien unterteilt.³

Stadium	Tumorausbreitung	Anteil
I	Der Tumor ist örtlich begrenzt, ohne Lymphknotenbefall und ohne Fernmetastasen.	
II	Der Tumor ist noch klein, aber umliegende Lymphknoten sind bereits befallen. Oder der Tumor ist bereits etwas größer, aber ohne Lymphknotenbefall.	Ca. 27 %
III	Der Tumor ist fortgeschritten und hat in die Lymphknoten gestreut. Oder der Tumor ist groß und in umliegendes Gewebe eingewachsen, hat aber noch nicht gestreut.	Ca. 23 %
IV	Fernmetastasen sind vorhanden, die Größe des Primärtumors in der Lunge ist dann nicht ausschlaggebend.	Ca. 50 %

Das **SCLC** hingegen wird nach der **VALS-Klassifikation** in drei unterschiedliche Stadien eingeteilt.⁴

Stadium	Tumorausbreitung	Anteil
Very Limited Disease	Der Tumor beschränkt sich auf einen kleinen Bereich der Lunge. Es sind keine Lymphknoten betroffen oder Metastasen vorhanden.	Ca. 5 %
Limited Disease	Der Tumor hat sich in einem Lungenflügel weiter ausgebreitet. Die Lymphknoten können betroffen sein, aber es gibt keine Metastasen.	Ca. 33 %
Extensive Disease	Beide Lungenflügel sind betroffen und es sind Fernmetastasen vorhanden.	60–70 %

Das Grading gibt an, wie sehr sich die Tumorzellen von gesunden Zellen unterscheiden. Dabei wird zwischen **vier Differenzierungsgraden** unterschieden:

- G1: gut differenziert
- G2: mäßig differenziert
- G3: schlecht differenziert
- G4: nicht differenziert

Je weniger eine Tumorzelle differenziert ist, desto weniger ähnelt sie einer gesunden Zelle und desto bösartiger ist sie.



METASTASEN BEI LUNGENKREBS

Lungenkrebs bildet häufig Metastasen im Gehirn, den Knochen, der Leber oder den Nebennieren. Besonders beim SCLC kommt es schnell zur Metastasenbildung.¹⁴ Das Wissen über ein Vorliegen ist entscheidend für die Wahl der passenden Therapie.



Therapieoptionen bei Lungenkrebs

Welche Therapieoption bei dir infrage kommt, richtet sich danach, in welchem Stadium der Krebs sich befindet.

Im **frühen Stadium ist Lungenkrebs oft noch heilbar** und kann operativ entfernt werden. Ergänzende Therapien *vor* (neoadjuvant) und *nach* (adjuvant) der Operation können den Therapieerfolg unterstützen. Im **fortgeschrittenen Stadium** kommt häufig eine **palliative Therapie** zum Einsatz. Welche Behandlungsoptionen dann angewendet werden, wird individuell an deinen allgemeinen Gesundheitszustand und deine persönlichen Bedürfnisse angepasst.¹⁵

Welche Therapie du erhältst, entscheiden du und dein Behandlungsteam gemeinsam. Um Gewissheit zu schaffen, kannst

du eine **Zweitmeinung** einholen. So kannst du bestätigt bekommen, dass du die für dich bestmögliche Therapie erhältst und dass alle verfügbaren Optionen optimal ausgeschöpft werden. Das kann für mehr Klarheit sorgen, Zweifel ausräumen und dir helfen, Nutzen und Risiken der Behandlungen besser abzuwägen.

Damit deine Lungenkrebsbehandlung erfolgreich ist, ist die Zusammenarbeit von Diagnostik, Therapie und Nachsorge entscheidend. Aus diesem Grund gibt es **zertifizierte Lungenzentren**, in denen du die höchstmögliche Qualität deiner Therapie erwarten kannst.



Hier findest du ein Lungenzentrum in deiner Nähe

„Es gibt viele Betroffene mit speziellen Tumorerkrankungen. Sie alle sollten ein Recht darauf haben, eine auf den neuesten Erkenntnissen basierende Therapie genau für ihre Tumorerkrankung zu erhalten.“

– Biggi Welter

(Vorstandsmitglied im Patientenbeirat der Comprehensive Cancer Center Allianz Wera)

Hier findest du eine Übersicht der verschiedenen Therapien:¹⁵⁻¹⁷



OPERATION

Bei einer Operation werden der Tumor und eventuell befallene Lymphknoten möglichst vollständig entfernt. Wie viel Lungengewebe entfernt wird, hängt von der Tumorausbreitung ab.



STRAHLENTHERAPIE

Bei einer Bestrahlung zerstören energiereiche Strahlen die Tumorzellen – egal ob in der Lunge selbst oder in Metastasen (beispielsweise im Gehirn oder in den Knochen).

Zudem gibt es die Schädel- oder Ganzhirnbestrahlung. Sie erfolgen, um zu verhindern, dass Hirnmetastasen entstehen (prophylaktische Schädelbestrahlung) oder um bereits vorhandene Hirnmetastasen zu bekämpfen (Ganzhirnbestrahlung).



CHEMOTHERAPIE

Tumorzellen teilen sich schnell und sind daher anfällig für eine Behandlung mit Zytostatika. Sie verlangsamen oder stoppen das Tumorwachstum, indem sie die Zellteilung auf verschiedene Arten stören.



RADIOCHEMOTHERAPIE

Sie kombiniert die Chemotherapie mit einer Bestrahlung. Beide Therapien können gleichzeitig oder nacheinander (zuerst Chemotherapie, dann Strahlentherapie) gegeben werden – abhängig vom Gesundheitszustand der betroffenen Person.





KREBSIMMUNTHERAPIE

Normalerweise erkennt das Immunsystem bösartige Tumorzellen und greift sie an. Manche Tumorzellen haben jedoch einen Weg gefunden, sich vor dem Immunsystem zu verstecken. Die Krebsimmuntherapie hebt diese Tarnung auf und unterstützt das Immunsystem dabei, die Tumorzellen wieder zu erkennen und zu bekämpfen.



CHEMOIMMUNTHERAPIE

Sie ist eine Kombination aus Chemo- und Krebsimmuntherapie. Dabei wird der Krebs von zwei Seiten gleichzeitig angegriffen: Zytostatika bekämpfen die Tumorzellen direkt und gleichzeitig aktiviert die Krebsimmuntherapie das Immunsystem und unterstützt es beim Kampf gegen die Tumorzellen.



ANTIKÖRPERTHERAPIE

Antikörper sind Y-förmige Moleküle, die an ganz bestimmte Strukturen binden können. Sie können auf verschiedene Arten wirken: z. B. Hemmung der Signalweiterleitung, Transport eines Zytostatikums zu einer Tumorzelle oder sie markieren Tumorzellen für das Immunsystem.



KINASEHEMMER

Tumorzellen erhalten häufig aufgrund einer Mutation ein Signal, das die Zellteilung dauerhaft anregt und somit das Tumorwachstum fördert. Kinasehemmer blockieren diese Signalwege gezielt und verhindern so das unkontrollierte Wachstum des Tumors.





ANGIOGENESEHEMMER

Ab einer bestimmten Größe brauchen Tumore meist eine eigene Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen. Sie senden spezielle Signale aus, um eine Neubildung von versorgenden Blutgefäßen auszulösen. Angiogenesehemmer verhindern diese Neubildung und der Tumor „verhungert“.



BESTMÖGLICHE UNTERSTÜTZUNG

Durch die beste medizinische Unterstützung sollen Symptome der Erkrankung gelindert werden und die Lebensqualität erhalten bleiben. Die Therapie wird individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt und umfasst z. B. neben Schmerzlinderung auch psychologische Hilfe oder Unterstützung im Alltag.



KLINISCHE STUDIEN

Besonders bei seltenen Krebserkrankungen ist die Teilnahme an einer klinischen Studie eine Option. Darin werden neue Wirkstoffe, Kombinationen oder Dosierungen geprüft oder Auswirkungen auf Langzeitüberleben sowie die Lebensqualität untersucht, um die Behandlung zu verbessern. Besprich mit deinem Behandlungsteam, ob du für eine klinische Studie infrage kommst.



Du erhältst eine Therapie von Roche und hast Fragen? Kontaktiere unser Medical Information Team!

✉ grenzach.medical_information@roche.com

☎ +49 76 24 / 14-2015

ANWENDUNGSFORM



ORAL



INTRAVENÖS



SUBKUTAN

ORT



Zuhause



Praxis, Klinik
oder Therapiezentrum

DAUER DER ANWENDUNG



Wenige Minuten



< 30 Minuten (Kurzinfusion)
bis mehrere Stunden



Wenige Minuten

BEISPIELE

z. B. Zytostatika
oder Kinasehemmer

z. B. Zytostatika
oder Wirkstoffe der
Krebsimmuntherapie

z. B. Antikörper
und Wirkstoffe der
Krebsimmuntherapie

Entscheide zusammen mit deinem Behandlungsteam,
welche Anwendungsform die passende für dich ist!*

Bei manchen Medikamenten hast du die Wahl, in welcher Form du sie erhalten kannst. Welche **Verabreichungsformen** gängig sind und was du darüber wissen solltest, erfährst du hier:

www.daskwort.de/Anwendungsformen



* Als Informationsbasis können dir z.B. die Patientenleitlinien zu Lungenkrebs dienen.

Checkliste für das ärztliche Gespräch

Diese Checkliste soll dich im nächsten ärztlichen Gespräch unterstützen. So kannst du sicherstellen, dass die für dich wichtigsten Fragen geklärt werden.

Vor der Diagnose

- Welche Untersuchungen können Gewissheit geben?
- Wie laufen diese ab?

Bei gesicherter Diagnose

- Ist eine genetische Tumortestung sinnvoll?
- Welche verschiedenen Therapieoptionen gibt es für mich?
- Welche Vor- und Nachteile haben die Therapieoptionen?
- Wie schnell muss mit der Therapie gestartet werden?
Wie lange habe ich Bedenkzeit?
- Welche Behandlung empfehlen Sie mir und warum?
- Gibt es die Möglichkeit, an einer klinischen Studie teilzunehmen?

Umgang mit der Erkrankung und Therapie

- Wie kann ich Nebenwirkungen vorbeugen?
Was kann ich gegen sie unternehmen?
- Bei welchen Beschwerden muss ich das Behandlungsteam anrufen?
- Wo kann ich psychologische Hilfe bekommen?
- Wer ist meine Hauptansprechperson während der Behandlung?
(Name und evtl. Telefonnummer)

A stylized tree logo with a purple trunk and branches, and several purple leaves. The tree is positioned to the left of the main title.

Palliativversorgung für mehr gute Tage

Wird Lungenkrebs im fortgeschrittenen Stadium festgestellt, spricht man oft von einer palliativen Situation. Das kann für Betroffene und Angehörige eine große Herausforderung sein. Doch Palliativbehandlung bedeutet nicht zwangsläufig, dass das Ende unmittelbar bevorsteht. Viele Betroffene leben über Monate oder sogar Jahre hinweg mit der Erkrankung.¹⁸

Palliativmedizin kann bereits früh beginnen – parallel zu Krebstherapien – um die verbleibende Zeit so lebenswert wie möglich zu gestalten.¹⁹

Ziel ist es, die **Lebensqualität zu verbessern**, auch wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist.²⁰ Dadurch können **viele Beschwerden gelindert** werden, sodass der Alltag und die Zeit **mit mehr Leichtigkeit und Würde gelebt** werden kann.

Das Hauptziel besteht darin, Symptome wie Atemnot, Schmerzen und Erschöpfung zu lindern und den **Alltag zu erleichtern**. Wie sich die Behandlung zusammensetzt, wird individuell auf die Wünsche und gesundheitliche Situation abgestimmt.²¹

UNTERSTÜTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Auch für Angehörige ist die palliative Phase eine Zeit großer Belastung. Es kann hilfreich sein, sich **frühzeitig über Unterstützungs- und Entlastungsangebote zu informieren** – zum Beispiel über ambulante Palliativpflege, Hospizdienste oder psychologische Beratung.

Angehörige sollten **sich selbst nicht vernachlässigen** und darauf achten, bei Bedarf früh genug Unterstützung zu suchen.

Es gibt viele Möglichkeiten, aktiv an der Verbesserung der Lebensqualität mitzuwirken. Sie können danach ausgewählt werden, wie es einer Person derzeit geht, wonach sie sich fühlt und wie beweglich sie ist.

- 1. Der eigenen Trauer und Wut den Raum geben:**
Eine unheilbare Diagnose kann viele emotionale Reaktionen auslösen. Psychoonkologie kann helfen, sie zu bewältigen.
- 2. Über Wünsche und Grenzen sprechen:**
Wie soll die weitere Behandlung aussehen? Welche persönlichen Ziele gibt es? Offene Gespräche dazu geben vielleicht ein Stück weit das Gefühl, Kontrolle über die Situation zu behalten. Helfen kann es, zu besprechen, wie viele Informationen gewünscht sind – oder was bewusst nicht thematisiert werden soll.
- 3. Sich Zeit für sich selbst nehmen:**
Kleine Momente der Freude können viel bewirken: ganz gleich, ob es Spaziergänge, Lieblingsbücher, Musik oder entspannende Gespräche sind.
- 4. Entspannungsmethoden nutzen:**
Atemübungen, Meditation oder Achtsamkeitstraining können helfen, eine gewisse Ruhe zu finden, selbst in schwierigen Momenten.



Mehr Infos und Tipps auf
www.daskwort.de

Mögliche Nebenwirkungen der Therapien

Wie bei allen Medikamenten können auch bei einer Lungenkrebs-therapie Nebenwirkungen auftreten. Welche das sind, hängt von der jeweiligen Therapie ab. In der Regel sind Nebenwirkungen gut behandelbar und klingen mit Ende der Therapie wieder ab. Nur selten kommt es dazu, dass eine Therapie aufgrund von Nebenwirkungen abgebrochen werden muss.

MÖGLICHE NEBENWIRKUNGEN SIND:^{15-17,22}

HAUT

→ Ausschlag, Juckreiz, Haarausfall

VERDAUUNGSTRAKT

→ Übelkeit, Durchfall, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Entzündungen der Mundschleimhaut, Speiseröhre, Darm oder Leber

BLUT

→ niedriger oder hoher Blutdruck, verändertes Blutbild

FUNKTIONSTÖRUNGEN

→ Niere oder Schilddrüse

ALLGEMEINES BEFINDEN

→ Fatigue (anhaltende Erschöpfung), Fieber, Infektanfälligkeit, Schmerzen

Damit die Therapie nicht zu unnötigen Belastungen für dich führt, ist es wichtig, dass du dein Behandlungsteam über alle auftretenden Nebenwirkungen informierst. Gemeinsam könnt ihr Maßnahmen ergreifen und Lösungen zum Umgang mit ihnen finden. Eine vollständige Auflistung möglicher Nebenwirkungen deines Krebsmedikaments findest du stets aktualisiert unter www.gebrauchsinformation4-0.de.

Solltest du bei dir Nebenwirkungen oder andere Beschwerden feststellen, ist es sehr wichtig, dass du dein Behandlungsteam darüber informierst. Nur so kann etwas dagegen unternommen werden.

Was du tun kannst, bei ...



... ÜBELKEIT, ERBRECHEN UND DURCHFALL

Sie lassen sich in der Regel gut behandeln. Beispielsweise kannst du vorbeugende Medikamente gegen Übelkeit (Antiemetika) einnehmen. Leichte Mahlzeiten und das Vermeiden starker Gerüche helfen gegen Übelkeit und z. B. Reis, Kartoffeln, Nudeln, Toast, geriebener Apfel, Hühnchen ohne Haut und schwarzer Tee helfen bei Durchfall.

... SCHLEIMHAUTENTZÜNDUNGEN IM MUND

Hierbei können dir Mundspülungen, eine sorgsame Zahnpflege und das Lutschen von Eiswürfeln helfen. Gedünstetes oder püriertes Essen sowie Suppen können dir das Essen erleichtern.

... SCHLUCKBESCHWERDEN

Bildet dein Körper während der Therapie kaum Speichel, bist du leicht anfällig für Infektionen im Mundbereich. Dann gilt es, auf sehr säuerliche, scharfe oder zu heiße Lebensmittel und Alkohol zu verzichten. Auch die Tipps zur Linderung von Beschwerden durch Schleimhautentzündungen können dir bei Schluckbeschwerden helfen.

... FATIGUE

Fatigue kann unterschiedliche Ursachen haben, weswegen es auch verschiedene Behandlungsansätze gibt. Neben Aufklärung helfen auch ein geregelter Alltags- und Schlafrhythmus. Sportliche Aktivität und eine Psychotherapie sind wichtige Säulen der Behandlung. Es können aber auch Medikamente eingesetzt werden, z. B. wenn die Fatigue durch eine Blutarmut ausgelöst wurde.

Dein Behandlungsteam kennt dich und deine individuelle Situation am besten. Besprecht gemeinsam, was dir helfen kann, deine Therapie möglichst gut durchzustehen.

Ganzheitlich begleitet und versorgt



PSYCHOONKOLOGIE FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

Die Lungenkrebsdiagnose kann auch seelische und soziale Belastungen mit sich bringen. Ihre Behandlung ist ein wichtiger Baustein der ganzheitlichen Krebstherapie. Psychoonkologische Fachkräfte sind darauf spezialisiert, Betroffene und Angehörige dabei zu begleiten und zu unterstützen. Geeignete Anlaufstellen kann das onkologische Behandlungsteam vermitteln.



Weitere Einblicke auf daskword.de im Beitrag
**„Psychoonkologie: Hilfe für Krebsbetroffene
im Alltag“**

UNTERSTÜTZUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Angehörige von Lungenkrebsbetroffenen finden sich oft in einer widersprüchlichen Position: Sie wollen beistehen sowie eine seelische und praktische Stütze sein. Allerdings ist die Situation auch für sie selbst eine große Belastung.

Schweigen Angehörige über ihre Ängste, belastet und erschöpft das auf Dauer nicht nur sie selbst. Diese Zurückhaltung wird oft bemerkt, aber als mangelndes Interesse oder Verschlossenheit missinterpretiert. Offene Kommunikation kann solchen Missverständnissen vorbeugen.



Von moralischer Unterstützung im Wartezimmer bis hin zur gemeinsamen Absprache der nächsten Behandlungsschritte: Viele Angehörige begleiten Krebsbetroffene, soweit diese das wünschen. Wichtig ist die offene Kommunikation darüber, was in der jeweiligen Phase guttut.

UNTERSTÜTZUNG ZULASSEN

Es ist wichtig, die eigenen Bedürfnisse nicht völlig aus den Augen zu verlieren. Angehörige sollten sich nicht scheuen, das persönliche Umfeld um praktische Hilfen im Alltag zu bitten. Oft sind nahestehende Personen froh, wenn sie wissen, wie sie konkret unter die Arme greifen können.

Professionelle Unterstützung kannst auch du als angehörige Person jederzeit in Anspruch nehmen. Krebsberatungsstellen, Kliniken, Seelsorge oder Selbsthilfegruppen können hilfreiche Anlaufstellen sein.

Du kannst Lösungen für ganz verschiedene Probleme suchen, von eher praktischer Beratung oder psychotherapeutischer Unterstützung über eine Paar- und Lebensberatung bis hin zu sozialrechtlichen Fragen.

Daneben kommen auch Online-Foren infrage. Ein Beispiel ist unsere K Wort Community auf Facebook oder Instagram – ganz gleich, ob du aktiv teilnehmen oder nur still lauschen möchtest.

Unterstützung, Erfahrungsaustausch und Information

Hier findest du eine Auswahl an Anlaufstellen rund um Lungenkrebs. Weitere kannst du z. B. über den Kliniksozialdienst oder dein Behandlungsteam erfragen.

Krebsinformationsdienst
[krebsinformationsdienst.de/
krebsberatungsstellen](https://krebsinformationsdienst.de/krebsberatungsstellen)

Oncomap der Deutschen Krebsgesellschaft
oncomap.de

Krebshilfe
krebshilfe.de

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de

BAG SELBSTHILFE e.V.
bag-selbsthilfe.de

Nationale Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
nakos.de

Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e.V.
bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de

Soziale Informationen der Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.
[frauenselbsthilfe.de/medien/
soziale-informationen.html](https://frauenselbsthilfe.de/medien/soziale-informationen.html)

Deutsche Lungenstiftung e.V.
lungenstiftung.de

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.
pneumologie.de

Deutsches Zentrum für Lungenforschung e.V.
dzl.de

Deutsche Atemwegsliga e.V.
atemwegsliga.de

Netzwerk Genomische Medizin
ngm-cancer.com

Erklärvideos von OncoEducation
youtube.com/@OncoEducation

Patientennetzwerk ALKpositiv Deutschland
alkpositiv-deutschland.org

Patientennetzwerk zielGENau e.V.
zielgenau.org

Quellen

1. www.journalonko.de/infografiken/lesen/anzahl_krebsneuerkrankungen_weltweit_2040, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
2. www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Krebs_in_Deutschland/krebs_in_deutschland_2023.pdf?__blob=publicationFile, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
3. www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/lungenkarzinom-nicht-kleinzellig-nsclc/@@guideline/html/index.html, zuletzt abgerufen am 12.11.2024.
4. www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/lungenkarzinom-kleinzellig-sclc/@@guideline/html/index.html, zuletzt abgerufen am 12.11.2024.
5. www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Lungenkrebs/lungenkrebs_node.html, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
6. [www.esmo.org/content/download/123909/2350201/file/DE-Nicht-Kleinzelliges-Bronchialkarzinom-\(NSCLC\)-Patientenleitlinie.pdf](http://www.esmo.org/content/download/123909/2350201/file/DE-Nicht-Kleinzelliges-Bronchialkarzinom-(NSCLC)-Patientenleitlinie.pdf), zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
7. www.journalonko.de/thema/lesen/ueberblick_ueber_das_nicht_kleinzellige_lungenkarzinom_nsclc, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
8. <https://gesundheitsverbund.at/lungenkrebs-kann-heute-erfolgreich-behandelt-werden/>, zuletzt abgerufen am 18.11.2024.
9. www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/basis-informationen-krebs-allgemeine-informationen/krebs-bald-eine-chronische-erkr.html, zuletzt abgerufen am 18.11.2024.
10. <https://healthcare-in-europe.com/de/news/lungenkrebs-moderne-therapien-prognose.html>, zuletzt abgerufen am 18.11.2024.
11. www.krebsinformationsdienst.de/lungenkrebs/symptome-und-frueherkennung, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
12. www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/definition/diagnose.html, zuletzt abgerufen am 08.11.2024.
13. www.krebsinformationsdienst.de/fileadmin/pdf-dateien/informationsblaetter/iblatt-lungenkrebs-zielgerichtete-therapie.pdf, zuletzt abgerufen am 12.11.2024.
14. www.krebsinformationsdienst.de/lungenkrebs, zuletzt abgerufen am 12.11.2024.
15. www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/lungenkrebs/behandlung-uebersicht.php, zuletzt abgerufen am 13.11.2024.
16. www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/immuntherapie/impfen-gegen-krebs.php, zuletzt abgerufen am 13.11.2024.
17. www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/definition/behandlungsmethoden-bei-lungenkrebs.html, zuletzt abgerufen am 13.11.2024.
18. www.krebshilfe.net/beratung-hilfe/leben-mit-krebs/palliative-versorgung, zuletzt abgerufen am 15.11.2024.
19. Leitlinienprogramm Onkologie | S3-Leitlinie Palliativmedizin | Version 2.2 | September 2020;50.
20. Leitlinienprogramm Onkologie | S3-Leitlinie Palliativmedizin | Version 2.2 | September 2020;11.
21. <https://selpers.com/lektion/palliativtherapie-bei-lungenkrebs-moegliche-behandlungen/>, zuletzt abgerufen am 15.11.2024.
22. www.esmo.org/content/download/133758/2490221/1/DE-ESMO-Patientenleitlinie-Immuntherapie-bedingte-Nebenwirkungen-und-ihr-Management.pdf, zuletzt abgerufen am 13.11.2024.

Sag

Ja



zum Leben!

Information in
English, Türkçe, Српски,
Українська, русский
auf daskwort.de!

Von A wie Auffälligkeiten bis Z wie Zukunftspläne

Das K Wort begleitet dich und deine Angehörigen in jeder Phase des Lebens mit Krebs. Das K Wort unterstützt dich...

- ...verständliche Infos und Antworten auf die Fragen zu finden, die dir persönlich wichtig sind.
- ...auf Augenhöhe mit deinem Behandlungsteam mitreden und mitentscheiden zu können.
- ...herauszufinden, wie du zu Wohlbefinden und Lebensqualität beitragen kannst.
- ...Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen und Beratungsangebote in deiner Nähe zu finden.
- ...deinen eigenen Weg zum Umgang mit Krebs zu finden und „JA“ zum Leben zu sagen.

Wissenschaftlich fundierte, verständliche Informationen, persönliche Einblicke & praktische Alltagstipps rund um das Leben mit Krebs auch auf Social Media:   @daskwort

Roche Pharma AG
Patient Partnership Hämatologie/Onkologie
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

© 2025

www.roche.de